

## EIN ZEICHEN SETZEN

*Weiterhin markant: Das Prädikat »akzeptierend und offen für alle Lebensformen«*

Der Regenbogen auf der Urkunde des Prädikats »akzeptierend und offen für alle Lebensformen« ist im Schaukasten der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Floridsdorf und auf deren Website [www.evangel-floridsdorf.at](http://www.evangel-floridsdorf.at) nicht zu übersehen. »Solche eindeutigen Zeichen braucht es«, sagt die Floridsdorfer Pfarrerin Marianne Fliegenschnee. »Menschen, die homosexuell, bisexuell oder transsexuell sind, gehen davon aus, dass sie in ‚der Kirche‘ nicht akzeptiert und als ‚sündig‘ betrachtet werden. Sie haben zu viel Schlechtes gehört und leider auch erlebt.«

Die Floridsdorfer Pfarrgemeinde trägt das »a&o-Prädikat«, das seit 2015 von der Plattform der lesbischen, schwulen und bisexuellen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Evangelischen Kirche in Österreich (kurz: Plattform LSM) verliehen wird. Es ist ein Zeichen nach außen für Neuankömmlinge, Neugierige und Nachbarn. Und ein Zeichen nach innen, um allen im Gemeindeleben Ängste und Befangenheiten zu nehmen. Denn das Prädikat, das kirchenrechtlich zwar keinerlei Bindung hat, macht deutlich, auf welchen Konsens und welchen Umgang miteinander man sich hier geeinigt hat.

»Wir zeichnen die Gemeinden aus, die verschiedene Lebensformen akzeptieren, die einen unaufgeregten Umgang mit dem Thema Sexualität pflegen, die offen sind für Menschen mit unterschiedlicher sexueller Orientierung und Identität und so jedem einen Platz – auch in Leitungsfunktionen – im Leben der Gemeinde bieten«, erklärt Peter Pröglhöf. Er ist Fachinspektor für den evangelischen Religionsunterricht der Evangelischen Diözese A.B. Salzburg-Tirol und mit seinem Mann, Pfarrer Peter Gabriel, Mitinitiator der Plattform LSM. »Wenn sich Pfarrgemeinden zu diesen Punkten selbst verpflichten, bekommen sie das Prädikat.«

In Wien tragen neben den Floridsdorfern auch die Pfarrgemeinden Ottakring, Währing und Hernals, Favoriten-Christuskirche sowie die Evangelische Hochschulgemeinde und die Norwegische Gemeinde das Prädikat. Die Pfarrgemeinde A.B. in Liesing ist derzeit im Finale des Prozesses, der vor eineinhalb Jahren

Pfarrerin Katharina Alder-Wolf überreichte als Vertreterin der Plattform LSM das Prädikat an den Floridsdorfer Kurator Mario Semo.



### Die Plattform LSM

ist ein informeller Zusammenschluss von lesbischen, schwulen und bisexuellen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Evangelischen Kirchen. Sie treffen sich regelmäßig und setzen sich dafür ein, dass die Anliegen von homosexuellen und bisexuellen Mitarbeitenden berücksichtigt und gleichberechtigt werden.

**Kontakt:** Peter Pröglhöf, peter.proegelhoef@evang.at; Tel. 0699/18877 503.

Außerdem gibt es in Wien die **Seelsorge für Homosexuelle und ihre Angehörigen.**

**Kontakt:** Pfarrerin Katharina Alder-Wolf, katharina.alder-wolf@extern.wienkav.at, Tel. 0699 188 77 770.



gestartet ist. Seitdem haben die einzelnen Gruppen, Kreise und Gremien der Gemeinde darüber diskutiert, in der Gemeindezeitung wurde informiert und es gab einen offenen Gemeindegottesdienst. Jetzt im März entscheidet die Gemeindevertretung, ob sie sich zu den a&o-Punkten verpflichtet. »Wir freuen uns über jede weitere Pfarrgemeinde. Interessierte können sich direkt an mich wenden«, sagt Pröglhöf.

»Denn auch nach dem Beschluss der Synode (→ S. 6/7) ist das Prädikat weiterhin eine wichtige Orientierungshilfe für Außenstehende«, so Pröglhöf.

Seit den 1970er Jahren ist der Regenbogen mit sechs Farben ein internationales homosexuelles Symbol.

